

Protokoll zur FSR-Sitzung vom 18.10.2021

Sitzungsleitung: Jakob Steinberg | Protokoll: Anita Fritzsche, Jacques-Maurice Walther,
Marco Lehner

Sitzungsbeginn: 18:50 | Sitzungsende: 20:35

Anwesende: Anita Fritzsche, Benjamin Klahn, Niklas Kreer, Jacques-Maurice Walther, Jonas Gaffke, Marco Lehner, Jakob Steinberg, Emmanuel Diehl, Jasmin Dattelbach, Lokesh Kumar

Entschuldigt Fehlende: \emptyset

Unentschuldigt Fehlende: Jannusch Bigge, Jakob Krebs, Teodora Ivoniciu, Franz Rostock

Ruhende: Daniel Hilgenberg, Dharshan Barkur, Robert Glöckner

Gäste: Lydia Will, Phillip Reiplinger, Theo Haase, Sebastian Blume, Markus Ziehe, Marius Gerbert, Laila Walther, Florian Weber, Fay Uhlmann, Amelie Wagner, Rebecca Uecker

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:50. Es sind 10 von 14 Mitgliedern mit aktivem Stimmrecht anwesend. Der FSR ist somit beschlussfähig.

1. Protokollkontrolle und Überprüfung gefasster Beschlüsse

Der Beschluss über das Protokoll vom 11.10.2021 wird vertagt.

2. Berichte der Ämter

Sprecher_innen

Es gibt nichts zu berichten.

Strukturer_innen

Es ist keiner anwesend.

Finanzer_innen

Alle Rechnungen über in der ESE entstandene Kosten liegen mit Ausnahme der TeilAuto-Rechnung vor. Die ESE ist kein finanzielles Desaster geworden.

3. Berichte der Arbeitsgruppen

AG Lehre

Es gibt nichts zu berichten.

AG Nachhaltigkeit

Es gibt nichts zu berichten.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Emmanuel erzählt, dass Werbung für die Programmierkurse gemacht wurde. Ein Aufruf zur Anti-Pegida-Demo wurde gepostet. Morgen soll ein Post zur Schnuppersitzung gemacht werden. Die Wahlwerbung soll demnächst auch anlaufen.

4. Stand der Veranstaltungen

Spieleabend

Emmanuel meint, dass ein Treffen zur Orga für den nächsten Spieleabend geplant wird. Es soll ein Mario Smash-Turnier geben.

Socializing

Emmanuel schlägt vor, sich nach der nächsten Sitzung in Präsenz nächste Woche in der Hängemathe zu treffen.

5. Geschlechterneutrale Toiletten

Nachdem das Thema im letzten Dekan-Gespräch thematisiert wurde, hat der Dekan positives Feedback dazu gegeben. Anita berichtet, dass Prof. Aßmann die Auswahl eines Sanitär-Raumes dem FSR überlässt. Dieser Raum soll anschließend nur mit „WC“ gekennzeichnet werden. Es wird berichtet, dass durch den StuRa ein Antrag gestellt werden soll, dass alle Toiletten in Geschlechtsneutrale Toiletten umgewandelt werden. Amelie möchte sich gern um die weitere Umsetzung kümmern und sich in der Fachschaft umhören. Es wird gefragt, wofür WHAT steht. Dies ist ein Referat vom StuRa, welches sich für politische Themen oder Gleichstellung einsetzt. Es wird angemerkt, dass geschlechterneutrale Toiletten auch für Eltern mit Kindern geeignet sind.

Es wird gefragt, wie man bei den Referaten mitwirken kann. Es wird überlegt, welche Toilette gewählt werden soll. Die Toilette im Foyer rechts erscheint geeignet. Amelie merkt an, dass dieser Raum nicht leicht zu finden sei. Es wird ergänzt, dass dieses WC möglichst zentral in der Fakultät liegen sollte. Anita empfiehlt eine Toilette im Erdgeschoss, da alle Lehrveranstaltungen im Erdgeschoss stattfinden. Es wird ergänzt, dass das WC auch für Mitarbeitende und Dozierende gut erreichbar sein soll und dass ggf. mehrere geschlechterneutrale Toiletten eingerichtet werden sollten. Amelie bietet an, dass sich alle Interessierten an sie melden. Sie teilt ihre E-Mail im Chat.

6. Schnuppersitzung

Marco berichtet, dass am 25.10. eine Schnuppersitzung stattfinden soll, die sich vor allem an Erst- und Drittsemester richtet. Die Sitzung soll in der nächsten Woche in Vorlesungen beworben werden, außerdem in Social Media und auf der Tafel im APB. Im selben Zug soll für Wahlbeteiligung geworben werden. Eine Folie mit QR-Code für die Briefwahlbeantragung soll in den Vorlesungsfolien mit gezeigt werden. Interessierte sollen schon vor der Sitzung wichtige Themen auf die Tagesordnung ergänzen können. Auf der Tagesordnung nächste Woche sollte nichts zu überforderndes für Neulinge passieren. Verantwortliche FSR-Mitglieder und Gremien sollen sich nach Möglichkeit mit wenigen Sätzen kurz vorstellen. Außerdem soll die ESE-Orga kurz vorgestellt werden. Grundsätzlich soll die FSR-Arbeit erläutert und den Neulingen die Mitarbeit im FSR attraktiv gemacht werden. Emmanuel fragt, ob es Ideen für praktische Projekte gibt, die man im Anschluss an die Sitzung direkt beginnen kann. *[Niklas Kreer verlässt die Sitzung]*

Es werden nun Freiwillige gesucht, die die Wahl und die Sitzung in den verschiedenen Vorlesungen bewerben. Jakob S. fragt, ob es wieder eine Linux-Install Party geben sollte. Emmanuel empfindet die Idee gut. Marco merkt an, dass man auch Erfolgsgeschichten aus dem FSR erzählen könnte. Niklas Kreer und Marco erklären sich bereit, bei der Linux-Installparty mitzuwirken. Emmanuel möchte Jannusch bezüglich Raumkapazitäten und Besuchern in der E023 kontaktieren. Es soll eine unverbindliche Einschreibung über das Kurssystem erfolgen.

7. Programmierungsklausur

Es wurden viele Studierenden angeschrieben, sich zu Täuschungsversuchen in einem Gespräch mit dem Professor zu äußern. Dieses Vorgehen wird von vielen Betroffenen als unfair empfunden, vor allem weil die Vorwürfe den Studierenden vorher nicht mitgeteilt werden. Anita fragt, inwiefern wir da einschreiten sollen oder das Vorgehen beim Prüfungsausschuss melden sollten. Studis haben direkt Anwälte kontaktiert, die nicht empfohlen haben, zu solchen Terminen zu gehen. Die Vorwürfe wiegen schwer und das Vorgehen steht nicht in Einklang mit der Prüfungsordnung. Emmanuel merkt an, dass man zuerst das Gespräch mit dem Lehrstuhl suchen sollte. Die ersten Vorladungen sollen ab nächster Woche stattfinden. Die Frage wird aufgeworfen, wer final die Entscheidung über die Vorwürfe trifft. Anita berichtet, dass die Entscheidungen vom Prüfungsausschuss getroffen werden. Sie ergänzt, dass die Lehrenden Beweise vorzulegen haben und dass Entscheidungen in der Regel angefochten werden können. Laut Prüfungsordnung muss eine Rechtsbelehrung stattfinden, diese erfolgt laut Anita nach der Entscheidung durch das Prüfungsamt. Jasmin merkt an, dass der Anwalt des Studentenwerks schon Stellung dazu bezogen hat. Er empfiehlt, nicht zum Gespräch zu erscheinen und sich der wahrscheinlich ungleichen Diskussion nicht auszusetzen, da die Gefahr besteht, dass der Fall als schwerer Täuschungsversuch bewertet wird. Laut ihm ist das Vorgehen nicht durch die Prüfungsordnung legitimiert. Emmanuel fragt, ob sich der FSR zusammen mit dem StuRa für die Rechte der Studierenden einsetzen möchte. Jakob S. fragt, ob ein FSR-Mitglied den Lehrstuhl dazu befragen möchte.

Emmanuel möchte, dass lieber erst direkt mit den Menschen vom Lehrstuhl gesprochen wird, sodass weniger Leute eingebunden sind und die Anfrage nicht zu formell ist. Jaques meinte, wegen der Schwere der Vorwürfe müsste dem Lehrstuhl zeitnah mitgeteilt werden, dass der FSR das Vornehmen nicht gutheißt, auch da man nur noch eine Woche bis zu den ersten Stellungnahme-Terminen Zeit hat. Rebecca erläutert, dass der Prüfungsausschuss über Betrug/nicht Betrug entscheidet, auf Grundlage der Vorwürfe der Prüfenden. Es wird von einem Betroffenen vermutet, dass die Gespräche daher vielmehr zu einem Geständnis und nicht zur Aufklärung des Sachverhalts führen soll. Die Praxis der Vorladung wird offenbar erst seit den Corona-Semestern angewandt. Jakob S. schlägt vor, bzgl. des Vorgehens beim Dekanat anzufragen. Es wird sich dagegen entschieden, mit dem aktuellen Stand direkte Empfehlungen vom FSR aus an die Betroffenen zu geben, auch da noch Unsicherheiten bestehen und man den Lehrstuhl falsche Vorwürfe machen könnte. Emmanuel, Jacques, Rebecca und Markus wollen sich gemeinsam um das weitere Vorgehen kümmern. *[Jasmin, Lokesh, Anita verlassen die Sitzung]*

8. Dekangespräch

Jakob S. berichtet, dass beim letzten Dekangespräch die ESE ausgewertet wurde und dass Prof. Aßmann den Ablauf und die 3G-Kontrollen sehr gelobt hat. Der Dekan hat die Kritik an den nicht existierenden Stundenplänen aufgenommen und möchte dem nachgehen. Insgesamt wurden zu wenig Tutoren für Übungen angestellt und es sind Probleme bei den Raumplänen aufgetreten. Die studentischen Vertreter haben mehr unbegrenzte Online-Übungen empfohlen. Jakob S. berichtet, dass das Reinigungspersonal in der vorlesungsfreien Zeit für weniger Stunden angestellt ist, was in Anbetracht von Veranstaltungen wie der ESE und RoboLab nicht sinnvoll ist. Auch diese Kritik wurde an den Dekan weitergegeben. Wie bereits erwähnt wurde das Thema bzgl. gendergerechte Toiletten im Gespräch geklärt. Es wird versprochen, offizielle Prüfungsstatistiken bereitzustellen, die bereits seit zwei Jahren nicht erstellt wurden.

9. Wahl

Bis zum 20.10. soll die Anzahl der Sitze für die nächste Legislatur festgelegt und dem Stura mitgeteilt werden. In der letzten Wahl gab es 19 Plätze für Kandidierende, von denen 17 besetzt wurden. Laut Rebecca orientieren sich die Anzahl der Plätze bei den meisten FSREN an der Anzahl aktueller Mitglieder, außerdem wäre es ungünstig, wenn zu viele Plätze unbesetzt bleiben, da das demotivierend wirkt und die Mitarbeit sinkt. Es wird angemerkt, dass sich ausschließlich engagierte Menschen freiwillig für dieses Amt aufstellen und dass die Anzahl der Plätze nicht künstlich beschränkt werden sollte. Emmanuel fragt, ob die Anzahl der Plätze auf 20 erhöht werden soll. Benjamin merkt an, dass eine gerade Zahl für Abstimmungen problematisch sein kann. Emmanuel möchte eine Abstimmung zu dem Thema auf das Ende der Sitzung verschieben, da im Moment nur wenige gewählte Mitglieder anwesend sind.

Im Vorfeld der Wahl soll wieder Werbung in Vorlesungen und Übungen gemacht werden.

Emmanuel bittet um Freiwillige, die in den Vorlesungen Werbung für die Wahl und für die Schnuppersitzung machen. Die Veranstaltungen sollen in je einer Vorlesung im ersten und im dritten Semester beworben werden. Es wird angemerkt, dass auch Werbung in Master-Vorlesungen sinnvoll ist. Sebastian Blume erklärt sich bereit, Werbung in den Master-VL bei Prof. Gumholdt zu machen. Emmanuel möchte Werbung in Mathe-Vorlesungen im 3. Semester machen, Jakob S. bewirbt die Veranstaltungen in Mathe im ersten Semester. Emmanuel möchte sich bei den Profs wegen Werbung im 5. Semester erkundigen.

Punkt zur Festlegung der Kandidierenden - Plätze

Da die Diskussion um die Anzahl der Plätze auf der Kandidierendenliste sehr kurzfristig aufkam, wurde die Abstimmung zum Ende der Sitzung verschoben, um nicht anwesenden Mitgliedern die Gelegenheit zu geben, ebenfalls abzustimmen.

Antrag 2021 / 52:

Der FSR möge beschließen, die Anzahl der Sitze für die kommende Legislatur auf 21 Plätze festzulegen.

Antragsteller_in: Emmanuel Diehl

Abstimmung: Der Antrag wurde ohne Gegenrede angenommen.

10. Abschiedsgeschenk Herr Pflüger

Da niemand der Anwesenden Herrn Pflüger kennt, wird der TOP auf die nächste Sitzung verschoben.

11. FSO

Emmanuel berichtet, dass alle, die an der FSO mitarbeiten möchten, sich bitte bei ihm melden sollen. Emmanuel hat sorgen, dass es undemokratisch wäre, wenn eine einzelne Person die FSO ausarbeitet.

12. Sonstiges

Die Sitzungsleitung beendet die Sitzung um 20:35. Die nächste Sitzung findet am 25.10.2021 statt.

Sitzungsleitung

Protokoll